technische universität
dortmund

Chungnam National University | Daejeon, Südkorea

Benedikt

Bio- und Chemieingenieurwesen – Chemieingenieurwesen – 4 Semester

01.09.2024 – 01.03.2025

Chungnam National University (CNU)

Die CNU ist eine Staatliche Hochschule, eine der zehn führenden Universitäten Koreas und bekannt für seine Forschungsorientierung. Sie bietet ein breites Spektrum an Studienfächern aus allen Disziplinen.

Ich habe seit vielen Jahren ein großes Interesse an der koreanischen Kultur, Sprache und Küche, weshalb für mich von Anfang an klar war, nach Korea zu gehen. Für meinen Studiengang gab es mehrere passende Hochschulen, aber die zentrale Lage der CNU innerhalb Koreas hat meine Entscheidung maßgeblich beeinflusst.

Chungnam National University | Daejeon, Südkorea

Daejeon, Südkorea

Daejeon liegt zentral in Südkorea in einem Tal, umgeben von sanften Bergen wie Gyeryongsan. Drei Flüsse durchziehen die Stadt und münden in den Geum-Fluss. Die Region ist bekannt für ihre grüne Landschaft und Nationalparks. Daejeon verbindet Natur mit moderner Wissenschaft und Technologie und wird oft als “Herz Koreas” bezeichnet. Daejeon ist eine lebendige und moderne Großstadt, die dennoch eine entspannte Lebensweise bietet. Mit ihren vielfältigen Freizeitmöglichkeiten, Restaurants und kulturellen Angeboten verbindet sie urbanes Flair mit einer angenehmen Gelassenheit.

In Reiseführern wird Daejeon selten erwähnt, weshalb es mich positiv überrascht hat, wie viele Aktivitäten die Stadt tatsächlich bietet. Die verschiedenen Stadtteile haben ihren eigenen Charme und bieten spannende kulinarische sowie kulturelle Erlebnisse. Besonders beeindruckt hat mich der Radweg entlang des Geum-Flusses, der sowohl für Freizeit als auch sportliche Aktivitäten ideal ist.

Chungnam National University | Daejeon, Südkorea

Organisation

Ich bin selbst zur Universität angereist und wurde nicht abgeholt. Nach der Orientierung lernte ich meinen Buddy Songmi kennen, die mir bei der Eingewöhnung und organisatorischen Fragen half. Die CNU organisierte ein Doppelzimmer im Wohnheim auf dem Campus mit zwei Betten, Schreibtischen und einem eigenen Badezimmer. Die Wohnheime bieten Mahlzeiten an und sind gut strukturiert. Mein Mitbewohner war ein angenehmer Amerikaner, mit dem ich mich gut verstand, auch wenn wir nicht viel Zeit miteinander verbrachten.

Vor meiner Anreise hatte ich bereits eigenständig Koreanisch gelernt und konnte Essen in Restaurants bestellen. Durch die zweimalige Teilnahme am intensiven Koreanisch-Sprachkurs haben sich meine Kenntnisse erheblich verbessert, sodass ich gegen Ende meines Aufenthalts den gesamten Tag ausschließlich auf Koreanisch kommunizieren konnte.

Akademische Eindrücke

- Korean Intense Course (KIC) Level 1
- Korean Intense Course (KIC) Level 2
- Integrated English

Die Kurse waren gut strukturiert, und das System mit Anwesenheitspflicht und Hausaufgaben hat meinen Lernfortschritt gefördert. Die Lehrkräfte waren engagiert und beantworteten Fragen schnell, auch außerhalb der Unterrichtszeiten. Lernmaterialien wurden sowohl online als auch in gedruckter Form bereitgestellt. Die Bibliothek war fast rund um die Uhr zugänglich, bot ausreichend Platz, und PCs sowie Drucker standen zur Verfügung. Eine Uni-E-Mail-Adresse habe ich nicht erhalten, konnte jedoch meine private E-Mail nutzen.

Die belegten Kurse, insbesondere die Korean Intense Courses (KIC) Level 1 und 2, sind zwar nicht direkt relevant für mein Studium an der TU Dortmund. Allerdings unterstützen sie mein Berufsziel, nach dem Studium ins Ausland zu gehen und dort zu arbeiten, erheblich. Die erlernten Sprachkenntnisse sind dabei von großem Vorteil.

Ich hatte viel Kontakt zu Koreanern. Während meines Aufenthalts konnte ich viele einheimische Freunde finden, mit denen ich auch außerhalb des Unterrichts viel unternommen habe. Auch nach meiner Rückkehr stehen wir noch in täglichem Austausch. Zudem habe ich außerhalb der Universität viele Koreaner kennengelernt, wodurch weitere Freundschaften entstanden sind.

Chungnam National University | Daejeon, Südkorea

Soziale Integration

Ich habe mich durch den Unterricht in kleinen Gruppen und Klassenräumen schnell ins Campusleben integriert und bereits in meinen Kursen viele Freunde gefunden. Die Hochschule hat mit Angeboten wie dem Sprachcafé und dem International Club, der wöchentliche Partys und Veranstaltungen organisierte, aktiv dazu beigetragen, die soziale Integration zu erleichtern. Besonders beeindruckt hat mich die offene und kontaktfreudige Kultur der Koreaner, die gerne ihre Freunde miteinander bekannt machen. Dadurch konnte ich schnell Anschluss finden und mich auf dem Campus wohlfühlen.

Ihre „Werbeaktion“ für die TU

Da meine Kurse nicht im klassischen Vorlesungsformat stattfanden und keine International Fair abgehalten wurde, hatte ich begrenzte Möglichkeiten, Werbung für die TU Dortmund zu machen. Dennoch habe ich im International Club aktiv Kontakte geknüpft und die Vorteile eines Auslandssemesters an der TU Dortmund betont. Dabei habe ich stets den Link zur Incoming-Seite des Referats Internationales geteilt, um interessierten Studierenden direkte Informationen zu bieten.

Meine Empfehlungen haben durchaus Interesse geweckt, insbesondere die Argumente wie die zentrale Lage der TU Dortmund zum Erkunden Europas, die angebotenen Sprachkurse und das garantierte Singleroom Housing. Für eine noch erfolgreichere Aktion würde ich jedoch empfehlen, sich frühzeitig bei Professoren oder dem International Office über weitere Möglichkeiten zu informieren.

Kultur

Ich fand es besonders spannend, die koreanische Kultur abseits der großen Touristenorte zu erkunden. An diesen Orten wurde ich stets herzlich von der lokalen Bevölkerung empfangen. Besonders außergewöhnlich war die Offenheit der Menschen und ihre Geste, kleine Aufmerksamkeiten zu schenken, um ihre Wertschätzung für ehrliches Interesse zu zeigen. Außerdem hat es mich begeistert, endlich die einzigartigen Zutaten, die es nur in Korea gibt, im authentischen koreanischen Essen zu erleben.

Nein, ich hatte keinen Kulturschock. Alles entsprach genau meinen Erwartungen, und ich war positiv überrascht, dass meine Vorstellungen vollständig erfüllt wurden.

Nachhaltigkeit

Hin- und Rückreise

Aufgrund der großen Entfernung war ein Flug die einzige Option für meine Hin- und Rückreise. Leider gab es keine nachhaltigere Alternative, da Langstreckenflüge unvermeidlich hohe CO_2-Emissionen verursachen.

Nachhaltigkeit vor Ort

Der sehr gut ausgebaute öffentliche Nahverkehr in Korea ermöglichte es mir, stets nachhaltig unterwegs zu sein. Besonders beeindruckt haben mich die günstigen, elektrischen Fahrräder, die überall am Straßenrand verfügbar waren und eine hervorragende Möglichkeit boten, sich umweltfreundlich durch die Stadt zu bewegen.

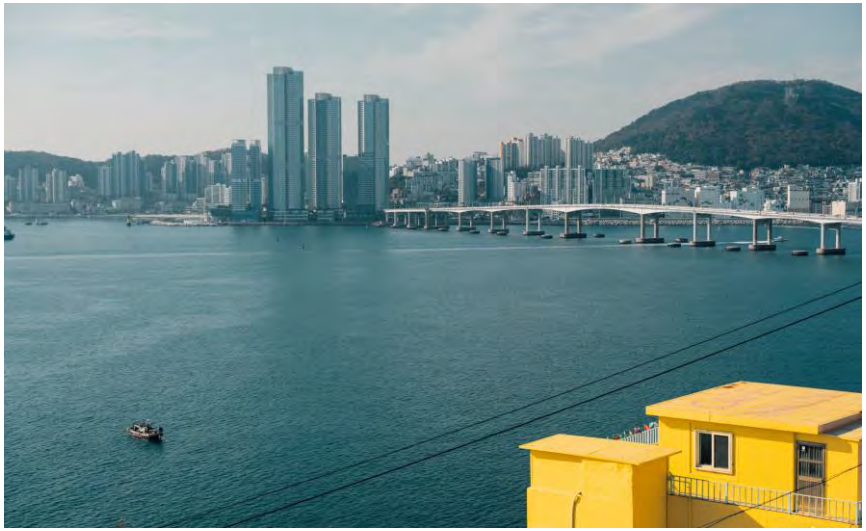
Tipps und Vorschläge für zukünftige Studierende

- Ich empfehle dringend, vor der Ankunft am Buddy-Programm teilzunehmen. Dadurch hatte ich bereits Freunde in Korea, die mir den Einstieg erleichtert haben. Außerdem konnte ich so im Vorfeld viele Fragen klären und mich besser vorbereiten.
- Es ist hilfreich, vor der Reise einen altmodischen Reiseführer oder ein Buch mit einer historischen Einführung zu lesen. Dies ermöglicht es, die Schönheit der koreanischen Kultur und Sehenswürdigkeiten noch mehr zu schätzen.
- Ich kann nur empfehlen, offen für alles zu sein – sei es beim Essen oder bei kulturellen Erfahrungen. Jede Einladung sollte angenommen werden, um die Kultur besser kennenzulernen und unvergessliche Erlebnisse zu sammeln.
- An der CNU gibt es das Global Scholarship Programm, durch das ich während des Semesters keine Wohnheimgebühren zahlen musste.

Chungnam National University | Daejeon, Südkorea

Das Leben danach...

Für meine Zukunft im Studium und Berufsleben nehme ich mit, dass ich mich global orientieren möchte und verschiedene Kulturen intensiver als in einem einfachen Urlaub erkunden will. Korea hat mir so gut gefallen, dass ich mir gewünscht hätte, dort mein Studium zu beenden. Obwohl ich jetzt wieder in Deutschland bin, bin ich sicher, dass ich zurückkehren werde und freue mich schon darauf. Diese Erfahrung hat mir gezeigt, wie bereichernd es ist, in multikulturellen Gruppen zu arbeiten und die Perspektiven anderer Länder in Entscheidungen einzubeziehen



Chungnam National University | Daejeon, Südkorea